

Tätigkeitsbereiche Pfarreipraxis im Aufbaustudium

1. Jahr

Tätigkeitsfelder	Tätigkeiten
Schulischer RU	- Lektionen Schwerpunkt Mittelstufe
Sakramentenvorbereitung	- Mitarbeit in der Eucharistievorbereitung, Versöhnungsmodelle oder Firmvorbereitung
Erwachsenenbildung	- Mitarbeit in der Gestaltung von Elternabenden und bei anderen Anlässen mit Erwachsenen
Liturgie	- Mitarbeit bei der Gestaltung von sonntäglichen Familiengottesdiensten - Gestaltung von Meditationen, Schülergottesdiensten etc.
Kirchliche Jugendarbeit	- Mitarbeit in der offenen oder verbandlichen Jugendarbeit und Durchführung eines Projektes; Einführung ins Präsesamt
Pfarreiteam	- Teilnahme an Teamsitzungen
Vernetzungen	- Kennenlernen der pfarreilichen Gremien - Schnuppern bei Gremien, die mit der Pfarrei zusammenarbeiten

2. Jahr

Tätigkeitsfelder	Tätigkeiten
Schulischer RU	Lektionen Schwerpunkt Oberstufe
Sakramentenvorbereitung	- Mitarbeit in der Firmvorbereitung, Versöhnungsmodelle oder Firmvorbereitung, evtl. auch Taufvorbereitungen.
Erwachsenenbildung und -katechese	- Mitarbeit und punktuell verantwortliche Durchführung von Elternabenden, Mitarbeit in der Erwachsenenbildung und -katechese (Elternkurse, Bibelkurse, Exkursionen)
Liturgie	- Gestaltung von Liturgien für Kinder und Jugendliche unter der Woche - Mitarbeit und hauptverantwortliche Gestaltung von sonntäglichen Familiengottesdiensten und Krabbelgottesdiensten

Kirchliche Jugendarbeit	- Verantwortung für offene Kirchliche Jugendarbeit oder Präsesfunktion in Pfarrei-organisationen oder Begleitung von Gruppen/Projektgruppen
Pfarreiteam	- Teilnahme an Teamsitzungen - Punktuell Sitzungsleitung
Vernetzungen	- Nur noch punktuell

Mögliche Zielvorgabe bei einer 50%-Stelle:

(Kleinere Pensen bedingen den Verzicht auf einen Kompetenzbereich oder führen zu einer Verlängerung des Aufbaustudiums)

1. Jahr:

Schulischer RU oder Lektionen im Rahmen der Katechese: 3 Lekt.	15% - 20%
Erwachsenenbildung	5%
Liturgie	5%
Kirchliche Jugendarbeit insgesamt	10% - 15%
Pfarreiteam und Vernetzungen	5% - 10%

Anmerkungen:

In diesen Zahlen ist auch die Vorbereitungsarbeit inbegriffen. Es empfiehlt sich, im schulischen Religionsunterricht im ersten Semester mit drei Lektionen zu beginnen und im zweiten Semester auf vier Lektionen zu erhöhen. Zu beachten ist, dass darin auch Lektionen, z.B. der Eucharistievorbereitung oder Firmvorbereitung enthalten sind. Der relativ hohe Anteil an Pfarreiteam und Vernetzungen ergibt sich aus der „Kennenlern-Phase“, er kann im Laufe des ersten Jahres zugunsten anderer Tätigkeiten herabgesetzt werden. Die Kirchliche Jugendarbeit wird gleich gewichtet wie Religionsunterricht und Katechese, weil hier der Einstieg leichter fallen dürfte.

2. Jahr:

Schulischer RU oder Lektionen im Rahmen der Katechese: 4-5 Lekt.	15% - 20%
Erwachsenenbildung und -katechese	5% - 15%
Liturgie	5% - 10%
Kirchliche Jugendarbeit insgesamt	10% - 15%
Pfarreiteam und Vernetzungen	5%

Anmerkungen:

Eine Verschiebung von der Kirchlichen Jugendarbeit hin zu Religionsunterricht und Katechese macht im zweiten Jahr Sinn. In diesen Bereichen geht es darum, eine möglichst grosse Professionalität zu erreichen. (Ausnahme: Falls jemand einen Schwerpunkt der Berufstätigkeit in kirchlicher Jugendarbeit setzen will.)

Ein stärkerer Akzent ist auf die Liturgie zu setzen. Hier sollen neu hauptverantwortlich auch sonntägliche Familiengottesdienste vorbereitet werden.

Anstellung:

Im Rahmen eines festen Anstellungsvertrags ergeben sich zwei Möglichkeiten der Einstufung:

- Grundsätzlich müssen unsere Studierenden in der Klasse „Religionspädagog:in RPI“, Erfahrungsstufe 0 (da die Ausbildung noch nicht abgeschlossen ist) eingestuft werden. (Einige neuere Anstellungsordnungen kennen diese „Anlaufstufen 0“.)
- Wo diese nicht bestehen, kann bei unseren Studierenden davon ausgegangen werden, dass sie zu Beginn der Tätigkeit in etwa das Niveau von beginnenden Katechet:innen mit FormModula-Abschluss haben, was sich aber schon nach einigen Monaten ändern wird. Dem wäre mit Erfahrungsstufen Rechnung zu tragen.
- Durchschnittlich verdienen RPI-Studierende bei einer 50%-Stelle brutto 13 mal CHF 2'600.- (Erfahrungswert 2019).